

## Internationale Klangvielfalt

Ensemble „Vinososso“ gastierte in Feuchtwangen

FEUCHTWANGEN – Nur das Wetter spielte nicht mit und erforderte einen Umzug in die Stadthalle Kasten. Ansonsten erfüllte das Gastspiel des Ensembles „Vinososso“ zum Abschluss der Feuchtwanger Kreuzgang-Saison alle Erwartungen. Der Lions Club Dinkelsbühl, der die Benefiz-Veranstaltung organisiert hatte, will mit dem Erlös die Arbeit örtlicher Jugendgruppen unterstützen.

Das international besetzte Sextett, das den Abend gestaltete, setzt sich zusammen aus Absolventen der Hochschule für Musik in Detmold. Es bot den zahlreichen Zuhörern einen bunten Strauß aus internationaler folkloristischer Musik.

Mit ihren mitreißenden Rhythmen, melancholisch anrührenden Melodien, aberwitzig schnellen Tonläufen und einfühlsamen Liedern gelang es den exzellent ausgebildeten Musikern sehr schnell, in heiter virtuoser Unbeschwertheit eine Brücke der Verbundenheit zwischen Musik, Zuhörern und Künstlern zu schlagen. Da war unkomplizierte, begeisterte Begegnung zu

spüren, ganz dem Leitmotto entsprechend, das der Präsident des Lions Clubs, Gerhard Lierheimer, formulierte: „Es sind die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“

Allseits mitschwingende Fröhlichkeit erfüllte den Abend, als das Ensemble unter der Moderation seines Leiters, Florian Stubenvoll, volksnahe, vorwiegend südosteuropäisch-orientalische Stücke präsentierte. Von Stubenvoll gemeinsam mit seinen Ensemble-Kollegen arrangiert, erklangen voller Spielfreude und in souveräner Abstimmung Weisen aus Albanien, Mazedonien, Rumänien, Bulgarien, Polen, Serbien und der Türkei. Aber auch mitreißende Klezmer-Klänge und faszinierende Soli aus dem gleichen Kulturraum bereicherten das Programm.

Zwischen den einzelnen Volksweisen stellte der Ensembleleiter selten gehörte Instrumente vor: Das russische Bajan-Knopfakkordeon, dem Miroslav Grahovac wunderbar konzertant improvisierte Klänge entlockte, die im Aussehen und Funktion einem alten Grammophon



Viel fröhliche Begeisterung erntete das internationale Folklore-Konzert des Ensembles „Vinososso“ in Feuchtwangen. Das Foto zeigt (von links) die Musiker Maja Hunziger, Florian Stubenvoll, Mike Turnbull, Yoana Varbanova, Rayna Valeva und Miroslav Grahovac.  
Foto: V. Schmidt

nicht unähnliche Strohgeige mit ihrem nasal-melancholischen Ton, von Maja Hunziger im Stil einer perfekten Roma-Violinistin virtuos in Szene gesetzt, die schalkhaft malerischen Metallklarinettenmelodien oder auch die vital fröhlichen Trillerläufe der Okarina, von Florian Stubenvoll geboten, waren ein Hochgenuss.

Auch die zahlreichen besonderen

Perkussionsinstrumente, wie das einsaitige Bogen-Berimbau, das dumpf blubbernde, tönerner, afrikanische Udu, Darabouka, Cajón, Tupan und Zil von Joana Varbanova und Mike Turnbull einfühlsam eingebracht, waren für Folkloreliebhaber ein besonderes Bonbon, nicht zu vergessen der Fundament gebende, rhythmische Kontrabass von Rayna Valeva.

Der begeisterte Beifall des Publikums wurde noch mit zwei Zugaben belohnt, und der gespendete Gesamtgewinn dürfte für so manche Feuchtwanger Jugendgruppe eine wertvolle Unterstützung bedeuten.

Schüler der Theater-AG des Feuchtwanger Gymnasiums bereicherte die Veranstaltung mit dem Servieren von „Fingerfood“ und Getränken.  
VOLKER SCHMIDT